



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2017

STICKEL GMBH

**Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.....	4
Schwerpunktthema 2: Ressourcen	6
Schwerpunktthema 3: Energie und Emissionen	7
5. Weitere Aktivitäten.....	10
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	10
Umweltbelange.....	11
Ökonomischer Mehrwert.....	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	11
Regionaler Mehrwert.....	12
6. Unser WIN! -Projekt	13
7. Kontaktinformationen	15
Ansprechpartner	15
Impressum	15

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir sind ein innovatives mittelständisches Familienunternehmen, das mit ca. 95 Mitarbeitern branchenübergreifend anspruchsvolle Blech-Umformteile in kleinen Stückzahlen aus Stahl, Aluminium und nichtrostenden Blechen für den Prototypen- und Versuchsbau, sowie für Vor- und Kleinserien fertigt. In unserem Hause decken wir den kompletten Herstellungsprozess von der Werkzeugkonstruktion, über den Werkzeugbau bis hin zur Abpressung der Blechteile, deren Beschnitt per Laser sowie den Zusammenbau von Einzelteilen zu Baugruppen ab.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 2016

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☐	☐
Leitsatz 2	☐	☐	☐
Leitsatz 3	☐	☐	☐
Leitsatz 4	☒	☐	☐
Leitsatz 5	☒	☐	☐
Leitsatz 6	☐	☐	☐
Leitsatz 7	☒	☐	☐
Leitsatz 8	☐	☐	☐
Leitsatz 9	☐	☐	☐
Leitsatz 10	☐	☐	☐
Leitsatz 11	☐	☐	☐
Leitsatz 12	☐	☐	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN! -Projekt: Nagelfabrik, Löchgau

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung:

Arbeitsstunden: 99, Materieller Aufwand in €: 450,- / Finanzieller Aufwand in €: 6.600,-

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
- Leitsatz 5: Ressourcen
- Leitsatz 7: Energie und Emissionen

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Familie Stickel fühlt sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet und ist bestrebt, diese Werte im betrieblichen Alltag zu leben - wohl wissend, dass die Realität immer wieder hinter dem angestrebten Idealzustand zurückbleibt. Dies gilt auch für den Bereich Nachhaltigkeit. Um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicher zu stellen, sind Gewinne notwendig. Damit kann das Unternehmen gesund erhalten, Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen, Expansion aus eigener Kraft ermöglicht sowie soziale Aufgaben wahrgenommen werden. Der schonende Umgang mit Ressourcen, Energie und Umwelt erhält die Schöpfung für nachfolgende Generationen, die ein Recht darauf haben, in einer intakten Umwelt und einem intakten Umfeld aufzuwachsen und zu leben. Das zu gewährleisten, ist unsere selbstverständliche Aufgabe.

Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

ZIELSETZUNG

Wir wollen zunächst die Ausbildungsquote erhöhen und versuchen, einen stärkeren Fokus auf die Auswahl der Azubis bezüglich der Perspektive, uns erhalten zu bleiben, zu legen.

Zudem wollen wir einen neuen attraktiven Ausbildungsberuf – den Produktionstechnologen – anbieten. Im Landkreis Ludwigsburg wären wir damit nach der Firma TRUMPF der zweite Ausbildungsbetrieb für diesen Beruf!

Um mittelfristig weitere Hochschulabsolventen für uns gewinnen zu können, werden wir den Kontakt zu den Hochschulen in erheblichem Maße intensivieren.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Die Ausbildungsquote wurde erhöht
- Einführen des neuen Ausbildungsberufes „Produktionstechnologe“
- Intensivierung von Kontakten zu den Hochschulen Heilbronn und Esslingen;

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Es wurden Kontakte zu den Hochschulen Esslingen und Heilbronn aufgenommen.

Mit der FH Heilbronn arbeiten wir seit Oktober 2016 zusammen an einem Forschungsprojekt.

Beide Hochschulen waren mit interessierten Studenten bei uns in der Firma zu einer Betriebsbesichtigung.

Im letzten Jahr konnten leider keine Stellen für Studenten angeboten werden.

2017 hatten wir erstmalig einen Stand auf der Ausbildungsmesse in Besigheim, der "BANE".

INDIKATOREN

Indikator 1: Ausbildungsquote

- im Jahr 2017 auf 12% erhöht (Einstellung von 4 Azubis)
- Das Ziel für die nächsten Jahre ist, die Ausbildungsquote über 10% zu halten

Indikator 2: Neuer Ausbildungsberuf „Produktionstechnologe“

- seit Sep. 2016, 1 Auszubildender
- Im Vergleich zum Basisjahr haben wir einen neuen Ausbildungsberuf und bilden seit Sep. 2016 einen Auszubildenden aus.

Indikator 3: Kontakt zu Hochschulen

- Besuch mit Betriebsbesichtigung der Fachhochschulen bei der Fa. Stickel
- Gemeinsames Forschungsprojekt seit Okt. 2016 mit der FH Heilbronn

AUSBLICK

Wir möchten weiterhin an dem Thema Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze festhalten und vermehrt die Kontakte mit den Fachhochschulen intensivieren. In dem Zuge möchten wir auch als neue Zielsetzung Stellenangebote für Studenten anbieten.

- Unser Ziel:
 - Anbieten von Stellenangebote für Studenten
 - Ausbildungsquote auf über 10% zu halten

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 2: Ressourcen

ZIELSETZUNG

Wir haben uns im Rahmen unserer Mitgliedschaft des Metall-Dialogs bei der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn für das 3-jährige Programm SEFEX (Strategisches Management, Effizienzsteigerung und Expansion) angemeldet. Die Zielsetzung ist hierbei die Implementierung eines strategischen Managements, um die Effizienz zu steigern, neue Produkte zu entwickeln und neue Märkte zu erschließen. Im ersten Jahr (Oktober 2016 bis Oktober 2017) kümmern wir uns um das Thema Effizienzsteigerung, welches als eines von drei Kernelementen die Reduktion von Verschwendung zum Ziel hat. Der Ablauf wird wie folgt sein:

1. Vermittlung von Werkzeugen zur Reduktion von Verschwendung
2. Besichtigung von Pilotprojekten unter fachkundiger Begleitung
3. Befähigung zur selbständigen Fortführung

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Ziele wurden in dem Bereich der Ressourcen nicht erreicht.

Von unserer Seite wurde die Möglichkeit noch nicht gegeben, an dem Programm teilzunehmen.

Wir entwickeln unabhängig von SEFEX unser erstes eigenes Produkt, das Anfang 2019 auf den Markt kommen soll.

AUSBLICK

Wir werden uns für das nächste Jahr auf ein anderes Schwerpunktthema konzentrieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 3: Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Bei den älteren Gebäuden muss geprüft werden, inwieweit im Bereich Beleuchtung der Einsatz von LED-Technologie sinnvoll ist. Dort wo es Sinn macht, sollen LED-Leuchten installiert werden, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Im Bereich der Schallemission soll untersucht werden, welche Räumlichkeiten gedämmt werden müssen, um für die darin arbeitenden Personen und Anwohner ein möglichst angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Im Sommer kann es mitunter sehr warm in unseren Produktionshallen werden, wodurch die Produktivität sinkt und der Energieverbrauch steigt. Deshalb soll geprüft werden, welche Räumlichkeiten mit einer Lüftung ausgestattet werden sollten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ausstattung mit LED Leuchtmitteln
- Reduzierung von Schallemissionen und Dämm-Maßnahmen
- Belüftung der Produktionshallen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Themenbereich Energie und Emissionen konnten wir unsere Ziele sehr gut umsetzen. Das Werk I in der Porschestraße 2 wurde komplett auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. In Teilbereichen wurde zusätzlich eine Licht-Steuerung (Licht Sensorik, Bewegungssensorik) installiert.

INDIKATOREN

Indikator 1: Beleuchtung

- Umrüstung auf LED-Leuchtmittel im Werk Porschestraße 2
- Umrüstung auf LED-Leuchtmittel bis Ende 2018 im Werk Porschestraße 1
- Bis 2019 wollen wir prüfen, ob die Lagerhalle im Werk II auch mit LED-Leuchtmittel ausgerüstet werden soll

Indikator 2: Schallemissionen

- Die Räumlichkeiten im Werk II wurden zu 70 % gedämmt. Material für die restlichen 30 % ist schon vorhanden.
- Zielsetzung: Umsetzung der restlichen 30 % in 2018

Indikator 3: Belüftung

- In der Presserei wurden 3 Lüfter zur besseren Hallenbelüftung eingebaut

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

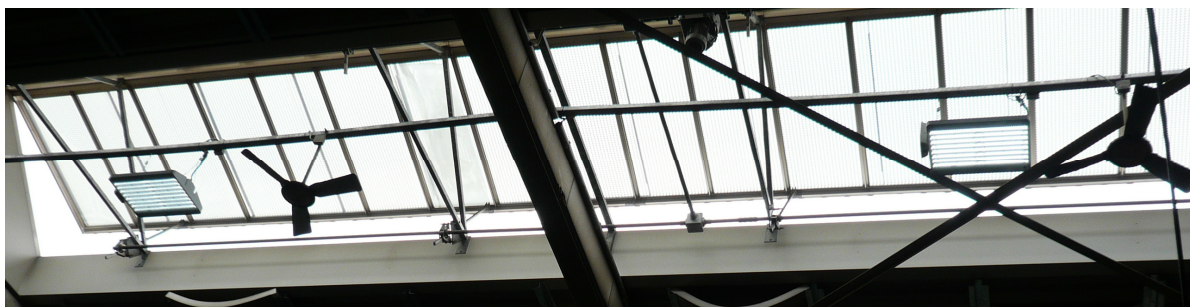
Hallenbelüftung



Dämm-Maßnahmen



Licht- und Bewegungssensorik



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Energie und Emissionen wird auch in 2018 ein Schwerpunktthema unserer Zielausrichtung sein.

Ende des Jahres 2018 bekommen wir eine neue Hydraulische Presse, die mit ins Wärme-Rückgewinnungskonzept aufgenommen wird. Weiterhin werden wir die restlichen Produktionshallen auf LED-Leuchtmittel umrüsten.

Die Mitarbeiterbefragung zum Thema "Energieeffizienz in der Abteilung" inklusive Schulung wurde nicht umgesetzt und bleibt als Ziel für 2018 bestehen.

Im Herbst 2018 bekommen wir einen Anbau in dem direkt ein Lüfter zur Hallenbelüftung integriert wird.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ausblick:

- Wir konnten leider kein stärkeres Augenmerk auf Abteilungs- und Einzelgespräche legen und möchten es für 2018 weiterhin als Ziel verfolgen.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Umfrage in den Abteilungsgesprächen zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers konnte 2017 nicht umgesetzt werden und wird in 2018 nochmal als Ziel fortgeführt.
- Seit 2017 gibt es für die Mitarbeiter 3 zentrale Stationen mit Apfelkörben und einer installierten Trinkwasserversorgung.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir informieren unsere Kunden und Lieferanten regelmäßig auf Messen über die neusten Entwicklungen bei der Firma Stickel. Unser Ziel ist es, dem Kunden die maximale Unterstützung zu geben und eine reibungslose Integration unserer Dienstleistung in seine Abläufe zu ermöglichen. Im Oktober 2018 werden wir wieder auf der weltweit größten Technologiemesse für Blechbearbeitung – der EuroBlech in Hannover - als Aussteller vertreten sein. Um alle unsere 90 Mitarbeiter über Neuigkeiten zu informieren, haben wir u.a. ein Intranet installiert. Um die Interessen der Anwohnerschaft und der Behörden zu berücksichtigen, haben wir bei unserem Bauprojekt eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Anspruchsgruppen zu einer Informationsveranstaltung bei der Fa. Stickel eingeladen waren.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

- Als Dienstleister haben wir wenig Einfluss auf die Nachhaltigkeit der Produkte, die wir für unsere Kunden anfertigen. Umso wichtiger ist uns, dass unsere Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich im Hinblick auf minimale Umweltbelastung, Ressourcenschonung und Energieeffizienz optimiert werden. Den sehr offenen und auch von unseren Kunden geschätzten Dialog wollen wir weiter pflegen und verbessern.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

- Bei der Rohlingsherstellung von Blechumformwerkzeugen haben wir ein Verfahren entwickelt, bei dem es uns möglich ist, einen Formguss in Sand zu erstellen. Das Ziel, dieses Verfahren weiter zu verfeinern und zur Serienreife zu bringen, haben wir erreicht.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Da wir als Unternehmen einen großen Wert auf hohe Liquiditätsreserven und eine hohe Eigenkapitalquote legen, wollten wir unsere Eigenkapitalquote im Jahr 2016 auf mindestens 70% erhöhen. 2016 konnten wir eine EK-Quote von 71,6% erreichen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir haben die Finanziellen Entscheidungsbefugnisse im Einkauf fest definieren können.
- Ziel 2019: Einführung einer Compliance-Richtlinie

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

- Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Gemeinde Löchgau. Wir engagieren uns in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Heilbronn, bei der wir Mitglied im „Metalldialog“ sind. Sportartenübergreifendes Sponsoring, Unterstützung sozialer Organisationen und Projekte sowie Kulturförderung in der Region sind für uns wichtig! So sind wir zum Beispiel Trikotsponsor aller Mädchen-Manschaften des Fußballvereins Löchgau, um den Frauenfußball zu fördern. Ein weiteres Beispiel ist die Unterstützung des Vereins „Hilfe zum Leben Pforzheim e.V.“, die Frauen im Schwangerschaftskonflikt und Frauen nach der Abtreibung berät.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

- Wir wollten den Mitarbeitern 2 Seminare zur Weiterbildung und Gesunderhaltung anbieten. Das Ziel haben wir nicht erreicht und möchten es für 2018 als Ziel weiter verfolgen.

6. Unser WIN! -Projekt

Mit unserem WIN! -Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Löchgau hatte einmal die größte Nagelfabrik Europas! Nach deren geregelter Stilllegung in den 70ern hat sich Wilhelm Stickel - Gründer der Firma Stickel – in diesen Räumlichkeiten selbständig gemacht und die Firma Stickel konnte durch Zumietung weiterer Räumlichkeiten wachsen, bevor man dann 1994 das erste eigene Gebäude bezog. In den vergangenen Jahren wurde mit viel ehrenamtlichem Engagement und in liebevoller Arbeit das in Deutschland einzigartige Nagelmuseum eingerichtet und eröffnet. Es soll den Löchgauer Bürgern die geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergründe zu dieser Fabrik und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde Löchgau näherbringen. Träger des Museums ist die Gemeinde Löchgau. Es enthält im Wesentlichen Fotos, Bilder, Unterlagen und Gegenstände (u.a. über 4500 Nagelarten) aus dem ehemaligen Firmen- und Familienbesitz der Familie Röcker. Dazu gehört u.a. die alte Nagelmaschine Nr1, genannt „Kaffeemühle“ (Alter ca. 140 Jahre). Diese wurde bisher zu Demonstrationszwecken betriebsbereit gehalten. Jetzt allerdings macht sie mechanische Probleme.

Die Firma Stickel wurde vom Museum angefragt, die Nagelmaschine Nr1 zu reparieren, damit den nachfolgenden Generationen das Wissen über einen wichtigen Teil der Löchgauer Geschichte - einschließlich der im 19. Jahrhundert als High-Tech geltenden Technologie - erhalten bleibt. Wir werden zusammen mit der Familie Röcker im Wirtschaftsarchiv des Landes Baden-Württemberg versuchen, die technischen Zeichnungen zu der Nagelmaschine Nr1 zu finden, um die Maschine originalgetreu wieder instand setzen zu können. Nicht zuletzt Aufgrund unserer tiefen Verbundenheit mit dieser Fabrik und dem Standort Löchgau ist es für uns eine Freude, im Rahmen des WIN! - Projektes ein Stück zurückzugeben.

UNSER WIN! -PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir werden unsere Azubis unter fachlicher Anleitung mit der Umsetzung der Reparatur und Einstellarbeiten betrauen. Der geschätzte Aufwand beträgt insgesamt ca. 20 Manntage. Der Materialaufwand lässt sich auf ca. 1000€ schätzen.

Bei der Übergabe der reparierten Maschine werden wir für unsere Mitarbeiter eine Führung des Nagelmuseums und der alten Nagelfabrik bekommen (Viele unserer Mitarbeiter haben in diesen Räumlichkeiten ja noch gearbeitet). Die Presse werden wir ebenfalls einladen und somit hoffentlich dem Museum zu mehr Besuchern verhelfen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Firma Stickel konnte die Nagelmaschine Nr1 wieder zum „laufen“ bringen. Die nachfolgenden Generationen haben somit die Möglichkeit, einen wichtigen Teil der Löchgauer Geschichte zu erhalten. Die Maschine wurde mit unseren finanziellen sowie materiellen Mitteln und unserem zur Verfügung gestellten Personal repariert. Bei einer offiziellen Übergabe konnten wir die Nagelmaschine im Beisein der Presse an das Nagelmuseum in Löchgau übergeben. Über den Link kann man sich das Bild der Übergabe sowie den Bericht anschauen bzw. nachlesen. <http://www.stickel.de/Nagelmaschine.html>

Die Besichtigung des Nagelmuseums mit unseren Mitarbeitern wird im Laufe des Jahres 2018 stattfinden.

AUSBLICK

Wir konnten das WIN! -Projekt mit Erfolg umsetzen und planen für 2018 ein neues Nachhaltigkeitsprojekt für die Region.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Matthias Stickel

Impressum

Herausgegeben am 19.07.2018 von

Stickel GmbH

Porschestr. 2, 74369 Löchgau

Telefon: 07143/8851-0

Fax: 07143/8850-20

E-Mail: info@stickel.de

Internet: www.stickel.de

